Heilpflanzen für Hunde

Rezepte Weidenrinde

Katharina Sonnenwald

Rezept:

Weidenrinde

Hilft bei:

- Schmerzlindernd
- Hilfreich bei Rheuma und Gicht
- Entzündungshemmend
- Stärkt die Lebensgeister
- Fiebersenkend
- Harnsäure ausscheidend
- Immunstimulierend
- Keimtötend
- Hilft bei grippalen Infekten,
- Neuralgien und auch bei Koliken

Erntezeit

Bei der Ernte der Weidenrinde ist Vorsicht geboten,
denn sie steht teilweise in Kombination mit anderen Arten unter Naturschutz.

Wenn Sie jedoch einen eigenen Weidenbaum im Garten haben,
dann ist der beste Zeitpunkt das Frühjahr.

Haltbar machen

Ein bis zwei Weidenäste abschneiden.

Dann die Rinde vorsichtig von den Ästen abziehen (einlagig)

Auf einem trockenen Leintuch ausbreiten und an einem luftigen Ort gut trocknen lassen.

Aufbewahren

Nach dem Trocknen können Sie die Rinde in Stückchen schneiden und in ein Schraubglas füllen. An einem dunklen Ort aufbewahren.

2 Anwendungsmöglichkeiten für die Verwendung der Weidenrinde

1. Tee (kochen)

1 Teel. kleingeschnittene Weidenrinde mit 1/4 l kaltem Wasser übergießen, aufkochen und 5 Min. ziehen lassen. Danach abseihen und über das Futter oder zum Trinken geben.

2. Pulverisieren der Wurzel

Die Rinde muss gut durch getrocknet sein.

Dann geben Sie die Rindenstückchen in eine (neue) Kaffeemühle und pulverisieren sie.

Tagesdosis Hunde:

1,5 -3 g pro 10 kg Körpergewicht

Weidenrinde bei Schmerzen ,

Entzündungen, Arthrose, Rheuma, Gicht ,

Koliken , Neuralgien und Fieber

1 Teel. kleingeschnittene Weidenrinde mit 1/4 l kaltem Wasser übergießen, aufkochen und 5 Min. ziehen lassen. Danach abseihen und über das Futter oder zum Trinken geben.

Mögen wir mit dem richtigen Einsatz

von Heilpflanzen

zum Glücksbringer für unsere Hunde werden!